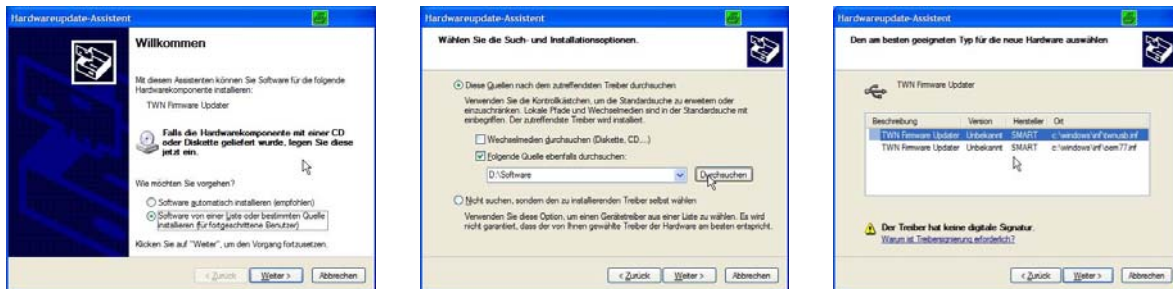


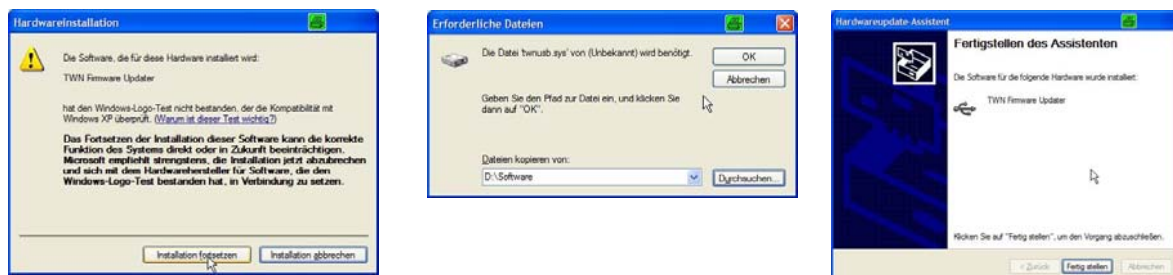
Anschluss USB RFID EM4102 / Legic / Mifare / Hitag Reader

Vielen Dank für den Kauf dieses hochwertigen USB RFID Leser. Dieser Leser wird per USB mit dem PC verbunden. Der Leser funktioniert unter Windows 95 bis Windows 7 inkl. der Serverversionen. Als Beispielbetriebssystem dient hier Windows XP Pro.

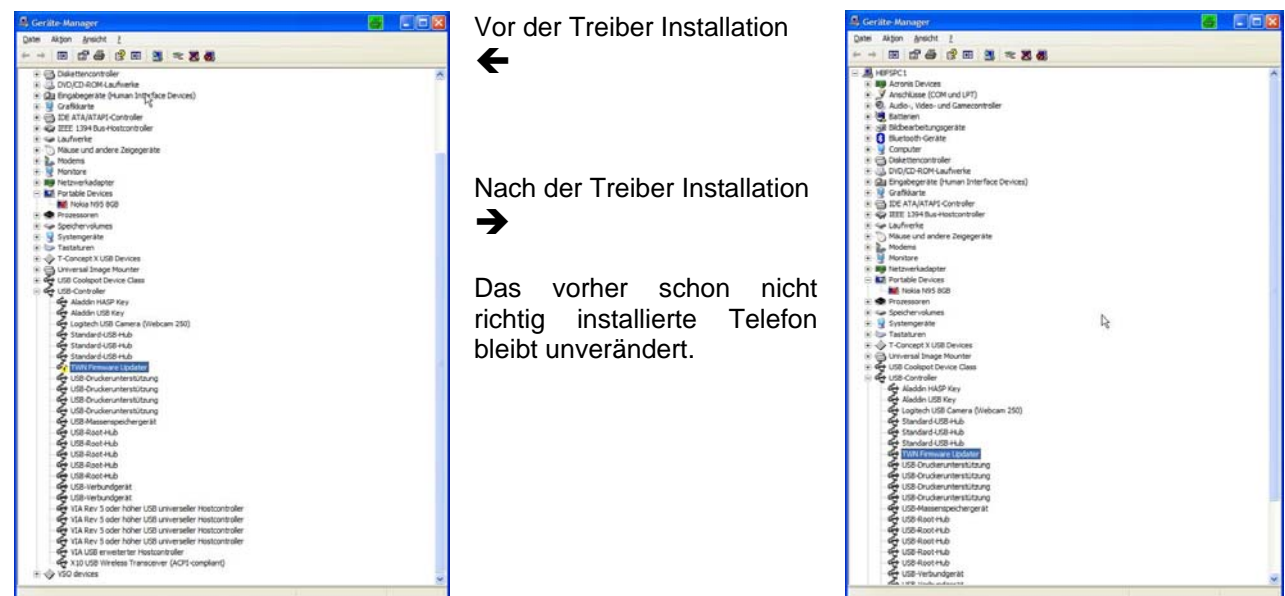
Nach dem Verbinden des Lesers mit dem PC per USB muss der beiliegende Treiber installiert werden. Das Betriebssystem meldet Ihnen „Neue Hardware gefunden“. Wählen Sie in dem folgenden Dialog die Möglichkeit aus, die Quelle des Treibers selbst zu bestimmen.



Da der Treiber nicht Windows XP zertifiziert ist, erhalten Sie den folgenden Warnhinweis. Bitte bestätigen Sie diesen Hinweis mit einem Klick auf den Button „Installation fortsetzen“. In der nächsten Maske bitte erneut den Pfad zum Treiber auswählen und mit OK bestätigen. Abschließend kommt die Meldung, dass die neue Hardware erfolgreich installiert wurde und nun zur Verfügung steht.



Nun sollten Sie im Gerätemanager keine „fehlerhafte Hardware“ mehr finden, die eventuelle noch nicht vorher schon da gewesen ist. (z.B. eine defekte Soundkarte oder Netzwerkkarte – liegt nicht an uns).



Das war schon die Treiber Installation für alle USB RFID Leser. Abschließend sollten Sie das System einmal neu starten. Eine Eigenart von Windows ist, dass bei einem Wechsel des erstgewählten USB Anschlusses am PC der Treiber ggf. erneut installiert werden muss. Bitte in einem solchen Fall

Bitte lesen Sie die Unterlage durch und halten Sie sich bei der Umsetzung genau an die Vorgaben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Firma.
Dieses Dokument wurde durch die Firma Schrage EDV Dienstleistungen erstellt und ist rechtlich geschützt.

Postbank Hamburg
BLZ: 200 100 20
Kto.: 96115 2206

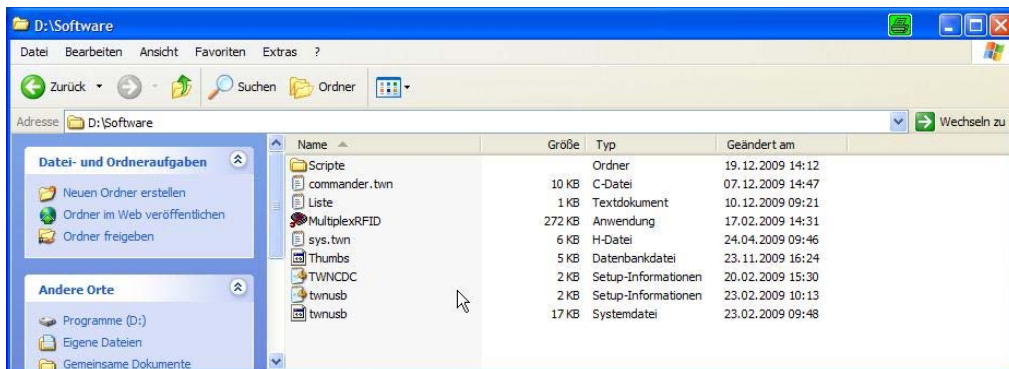
Tel.: 0421 36 48 48 - 0
Fax: 0421 36 48 48 - 1
e-Mail: info@schrage-dienstleistungen.de
www.schrage-dienstleistungen.de

Finanzamt Bremen Ost
StNr.: 72 405 06631
USt-IdNr.: DE214961720

wie oben gezeigt erneut die beschriebenen Schritte ausführen.

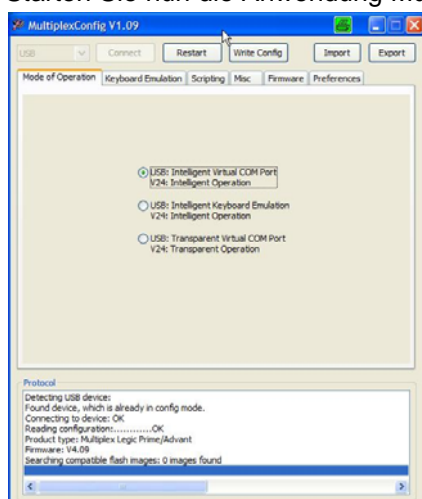
Kommen wir nun zur mitgelieferten Software Multiplex Config V1.9. Mit Hilfe der Software können in den Leser benutzerdefinierte und herstellerspezifische Scripte geladen werden. Dies ist bei der Auslieferung durch uns für Ihren genannten Anwendungszweck bereits erfolgt, so dass die Software nur bei eventuellen Änderungen benötigt wird.

Die Software kann direkt ohne eine vorherige Installation benutzt werden. Kopieren Sie hierzu das Verzeichnis Software von der CD auf Ihre lokale Festplatte (z.B. C:\Software\Multiplex). Wechseln Sie nun in das von Ihnen gewählte Verzeichnis.



Zusätzlich zu dem eben bereits verwendeten Treiber finden Sie hier die Anwendung MultiplexRFID.exe. In einem weiteren Unterverzeichnis finden Sie zusätzlich zwei weitere Verzeichnisse. Allgemein und ein Verzeichnis, dass so heißt wie der Anwendungszweck Ihres Lesers ist (z.B. Legic). In beiden Verzeichnissen sind die für Ihre Zwecke benötigten Scripte.

Starten Sie nun die Anwendung MultiplexRFID.exe. Es erscheint die folgende Softwaremaske. Sie haben hier drei verschieden Arten der Konfiguration des Lesers zur Auswahl. Diese bleibt nach einem erfolgreichen Abschluss der Konfiguration im Leser dauerhaft gespeichert und kann nur mit diesem Software Tool geändert werden.



1. Möglichkeit:

Den Leser an einem virtuellen COM Port verwenden. Hier wird automatisch der nächste freie COM Port im System benutzt. Dies kann bei ein und dem gleichen Leser an unterschiedlichen Rechnern dazu führen, dass der Leser an dem einen PC als COM1 und an einem anderen PC als COM5 automatisch angeschlossen wird. Diese Einstellung des COM Port kann hier nicht frei gewählt werden und wird vom jeweiligen System zugewiesen. Welcher COM Port zugewiesen wurde, können Sie im Gerätemanager sehen (aber bitte nicht verändern!).

2. Möglichkeit: **Diese Einstellung sollten Sie standardmäßig benutzen!**

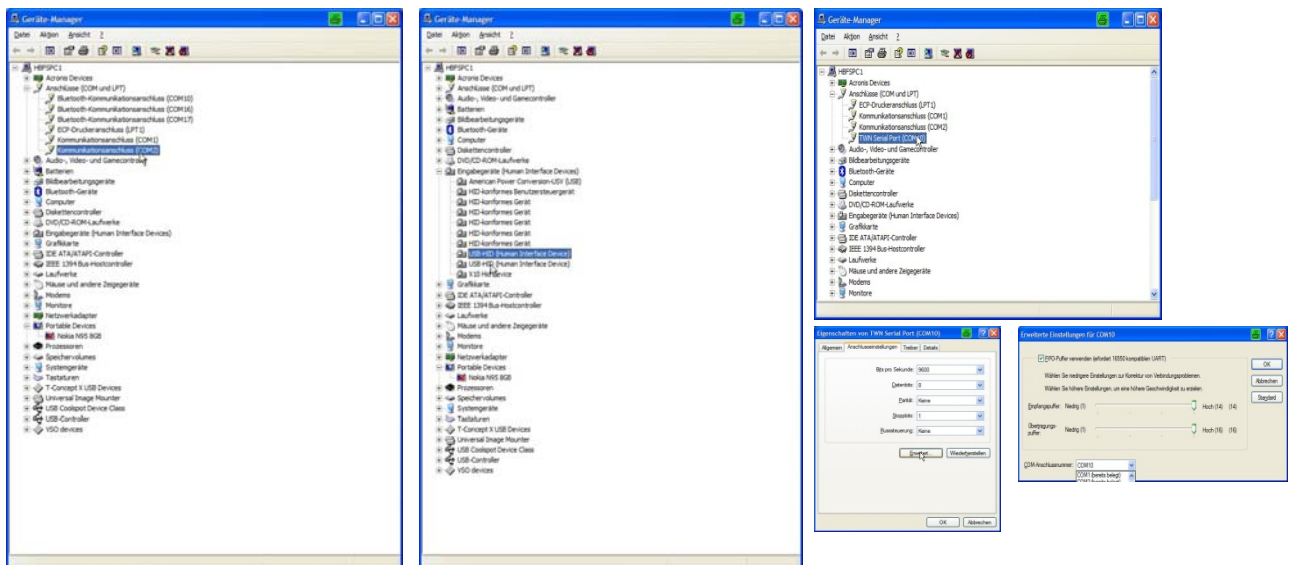
Der Leser verbindet sich mit dem PC als Keyboard (Tastatur). Diese Möglichkeit ist eventuell für Editoranwendungen oder MS Office Anwendungen interessant. Für unsere Zwecke jedoch meist eher ungeeignet.

3. Möglichkeit:

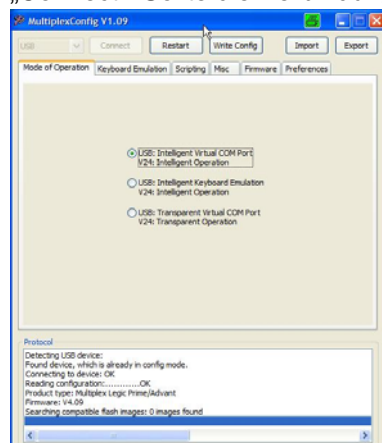
Den Leser als transparenten COM Port verwenden. Der Unterschied zur Möglichkeit 1 besteht darin, dass man hier manuell über den Gerätemanager einen „frei wählbaren“ COM Port zuweisen kann. Wird der Leser mit dieser Konfiguration betrieben, so kann es an einem anderen PC eventuell zu Problemen führen, wenn der für den Leser „fest hinterlegte“ COM Port dort bereits für eine andere Hard- oder aber auch Software (Fax) genutzt wird. Hierzu muss der nun doppelt gewählte COM Port manuell über den Gerätemanager umgestellt werden. Ggf. ist diese Umstellung auch mit einem Systemneustart verbunden.

Standard mäßig werden unsere Leser als Keyboard Leser eingestellt und ausgeliefert (Möglichkeit 2). Dies bietet nach unserer Erfahrung die meisten Vorteile bei der Nutzung.

Hier die Darstellungen der drei unterschiedlichen Varianten aus dem Gerätemanager:
Möglichkeit 1 Möglichkeit 2 Möglichkeit 3



Zurück zur Software. Für die Verbindung wählen Sie bitte die zweite Möglichkeit (intelligente Keyboard Emulation) aus. Setzen Sie hierzu den Radiobutton in die entsprechende Auswahlbox und klicken auf „Connect“. Sollte die Verbindung nicht beim ersten Versuch klappen, wiederholen Sie bitte den Vorgang.

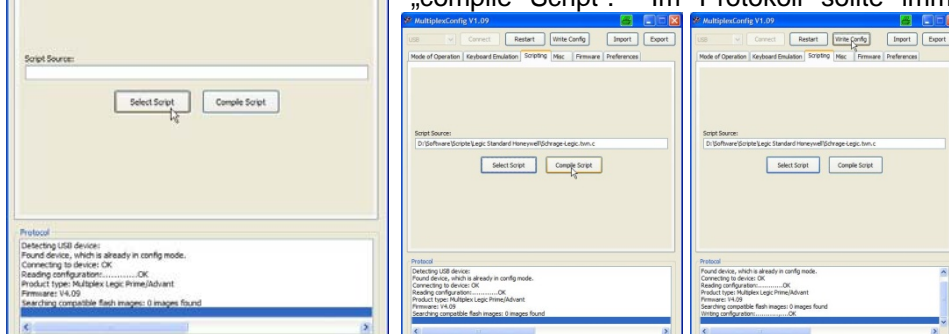


In dem unteren Teil der Software, dem Protokoll, können Sie sich über den aktuellen Verbindungsstand, den Leser Typ, die verwendete Firmware, das benutzte Scripte, die erfolgreiche Konfiguration und den Restart informieren. Diese Meldungen aktualisieren sich automatisch mit einer Aktion in der Software.

Nach einer erfolgreichen Verbindung mit dem Leser über die Software sollte das Protokoll ähnlich dem nebenstehenden Bildschirmausdruck aussehen.

Lesertyp und Firmware variieren hierbei natürlich zu Ihrem Protokoll, da sie abhängig von der verwendeten Hardware / dem angeschlossenen Lesertyp sind.

Um ein Script in den Leser laden zu können, klicken Sie nach der erfolgreichen Verbindung mit dem Leser bitte auf den Reiter „Scripting“. Sie sollten nun die nachstehende Maske sehen. Bitte klicken Sie auf den Button „select Script“ und wählen das zu ladende Script aus. Nun unbedingt auf dem Reiter „Mode of Operation“ die zukünftige Verbindungsart festlegen. Anschließend klicken Sie auf den Button „compile Script“. Im Protokoll sollte immer ein „...OK“ gemeldet werden. Klicken Sie anschließend auf „write Config“.



Auch hier im Protokoll ein „...OK“ zum Abschluss.

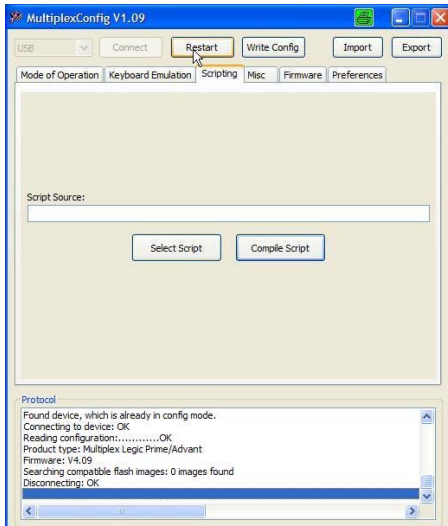
Bitte lesen Sie die Unterlage durch und halten Sie sich bei der Umsetzung genau an die Vorgaben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Firma.
Dieses Dokument wurde durch die Firma Schrage EDV Dienstleistungen erstellt und ist rechtlich geschützt.

Postbank Hamburg
BLZ: 200 100 20
Kto.: 96115 2206

Tel.: 0421 36 48 48 - 0
Fax: 0421 36 48 48 - 1
e-Mail: info@schrage-dienstleistungen.de
www.schrage-dienstleistungen.de

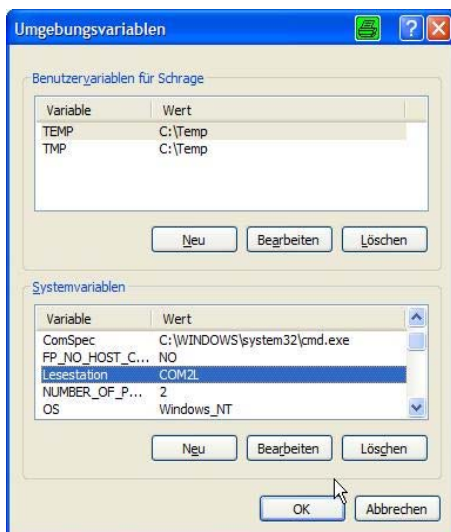
Finanzamt Bremen Ost
StNr.: 72 405 06631
UST-IdNr.: DE214961720

Abschließend klicken Sie auf den Button „Restart“. „Disconnecting OK“ sollte im Protokoll stehen. Der bekannte „Windowsound“ für das Entfernen und Hinzufügen einer Hardware sollte hörbar sein. Danach sollte der Leser im Gerätemanager entsprechend Ihrer gewählten Konfiguration (Möglichkeit 1 – 3) sichtbar sein. Durch das eben geladenen Script, funktioniert der Leser nun, wie es in diesem Script speziell für Ihre Ansprüche, Ihren Verwendungszweck und Ihre Hardware hinterlegt wurde.



Für eventuelle Änderungen, Erweiterungen und Neuerrungen stehen wir Ihnen gern beratend zur Seite und entwickeln Ihnen das dazugehörige Script.

Sollten Sie den Leser **nicht im Standard benutzen, sondern eine der beiden Sonderfunktionen 1 oder 3** gewählt haben, so sind, um den Leser nun anwendungsspezifisch nutzen zu können, in den meisten Fällen entsprechende System Umgebungsvariable einzustellen. Diese ist zum Beispiel bei Honeywell Produkten wie Multi Access, IQ Multi Access, NovaLite, NovaTime, Winfem, Winmag ...



Bitte beachten Sie, dass die Umgebungsvariable entsprechend Ihrer Konfiguration (gewählter COM Port + Betriebssystem) angepasst werden muss.

So ist in dem nebenstehenden Beispiel der COM Port 2 gewählt worden. Das L nach dem COM Port benötigt Windows XP zum dauerhaften Einlesen der RFID Medien. Die Variable wurde hier als Systemvariable eingetragen, was den Vorteil hat, dass die Variable benutzerunabhängig benutzt werden kann.

Diese Einstellung entfällt, wenn Sie unter NovaTime ab V4.xx oder unter IQMultiAccess den Leser einsetzen und ist NICHT vorzunehmen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
Ihre Firma Schrage EDV Dienstleistungen.